



ISF

bedeutet **I**ntegrative **S**chul **F**orm

ein Informationsblatt für die Eltern

ISF hält sich an **folgenden Ablauf**

- Schüler, Eltern oder Lehrkräfte können auftretende Schulschwierigkeiten formulieren.
- Den Eltern steht jederzeit die unentgeltliche Beratung durch den Schulpsychologischen Dienst zur Verfügung. (Anmeldung auf dem Schulsekretariat)
- Die Lehrperson kann in gegenseitiger Absprache mit den Eltern eine heilpädagogische Unterstützung einleiten.
- Eine heilpädagogische Unterstützung ist im ersten Halbjahr ohne schulpsychologische Abklärung möglich.
- Bei einer allfälligen Weiterführung ist eine Abklärung durch eine Fachperson nötig.
- Am Ende des Semesters wird die Fortsetzung der Unterstützung diskutiert.

ISF wird getragen durch **Eltern und Fachkräfte**

- Eltern und Kind
- Klassenlehrkraft und Fachlehrkräfte
- Schulischer Heilpädagoge und Therapeut
- Schulrat
- Fachstellen

ISF verfolgt **verschiedene Ziele**

- Die **Integrative SchulForm** verzichtet weitgehend auf die Separierung von Kindern und Jugendlichen mit Lernproblemen.
- ISF integriert Schüler* mit besonderen Lernvoraussetzungen in der Regelklasse.
- Die wohnortnahe Beschulung und die Vermeidung von sozialer Ausgrenzung steht dabei im Vordergrund.
- ISF unterstützt Schüler mit Schulschwierigkeiten, entsprechend ihren Bedürfnissen.
- ISF setzt die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern, Kind und Schulischem Heilpädagogen voraus.

ISF bietet **Unterstützung und Förderung**

- für Schüler mit Teilleistungsproblemen in einem oder mehreren Fächern.
- für Schüler, die Lernziele der Regelklasse in einem oder mehreren Fächern nicht erreichen.

ISF beinhaltet **Arbeitsformen**

- Die Förderung erfolgt innerhalb oder ausserhalb des Klassenzimmers, in Kleingruppen oder einzeln.
- Die Lernziele heilpädagogisch geförderter Schüler werden bei Bedarf und nach Absprache individuell angepasst.
- Klassenlehrer und Heilpädagoge können gemeinsam in der Klasse unterrichten.
- Es erfolgt ein regelmässiger Austausch von Beobachtungen und gemeinsamer Planung zwischen Klassenlehrer und Schulischem Heilpädagogen und weiteren Beteiligten.
- Der Schulische Heilpädagoge begleitet und berät die Klassenlehrkraft und die Eltern.
- Die Eltern nehmen an entsprechenden Gesprächen teil und unterstützen ihr Kind.

Schule Nesslau-Krummenau

(1. Auflage / September 1999)